

Kurzt berichtet

Grüner Kreisverband tagt im „Waldhorn“

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der Kreisverband der Grünen trifft sich am Dienstag, 18. November, in Friedrichshafen im Restaurant „Waldhorn“ (Dornierstraße 2) zur Jahreshauptversammlung. Beginn

ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl des Kreisvorstandes für die nächsten zwei Jahre sowie der Bericht über die Landesdelegiertenkonferenz in Tuttlingen.

Albverein fährt ins Hymer-Museum

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Friedrichshafen, lädt am Sonntag, 23. November, ein zum Besuch des Hymer-Museums in Bad Waldsee. Die Gruppe wird mit dem Zug nach Bad Waldsee und mit dem Bus zum Museum fahren. Nach einer einstündigen Führung bleibt Zeit für eigene Erkundungen oder eine Pause im Museums-Bistro, lassen die Veranstalter wissen. Treffpunkt

ist um 8.50 Uhr vor dem Stadtbahnhof Friedrichshafen. Mitglieder bezahlen 22 Euro, Gäste 24 Euro mit Eintritt und Führung. Die Rückkehr ist für 18.15 Uhr vorgesehen.

Die Führung hat Klaus Förster (Telefonnummer 07546/426). Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 19. November. Gäste und Urlauber sind willkommen.

Hofener Gewerbe präsentiert sich

FRIEDRICHSHAFEN (lys) - „Hofen lädt ein...“ So lautete das Motto der Gewerbetreibenden, die sich gestern bei einem Aktionstag präsentierten. Neben Dinnete, Glühpunsch, Lebkuchen, Kaffee, Kuchen und Suser hatten die Akteure ein buntes Programm vorbereitet. Mit Aktionen für Kinder und für Erwachsene, haben die beteiligten 16 Gewerbetreibenden gezeigt, dass Hofen vielfältige Waren und Dienstleistungen anbietet. Mit dabei waren CompuMac, die Generali Service-Agentur, die Fahr-

schule Renk, Hairfree, die OPUS Blumenwerkstatt, Steinwelten Wicker-Krotz, zusammen mit Blumen + Objekte Röhm und dem Bestattungshaus Hofen, Elektro Saltik, die Hofener Apotheke, Focus Hören, die Bäckerei Ulmer, das Modehaus Rieger, der Schreibwarenladen Gut, Franz Weber und der TN Hausmeisterservice, der mit für Kinder Unimog-Fahren angeboten hat. Nicht zu vergessen der Gasthof Rebstock, bei dem die Martinigänse in den Topf geflogen sind.



Frisch gebackene Dinnete lockten die Besucher des Gewerbetages schon zur Mittagsstunde nach Hofen.

FOTO: LYDIA SCHÄFER

Großer Alternachmittag

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Kirchengemeinde St. Columban lädt am Mittwoch, 19. November, um 14 Uhr zum Alternachmittag ins Gemeindehaus Arche (Paulinenstraße 100) mit buntem Programm bei Kaffee und Kuchen ein. Die Pastoralreferentin Evi Rossmann trägt unter anderem heitere oder auch nachdenkliche Geschichten aus Kindermund zum Thema „Gott“ vor. Zum Abschluss wird ein kleines Vesper angeboten. Das Ende der Veranstaltung ist um 16.30 Uhr.

Demenz-Gruppe lädt ein

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Angehörigen von Menschen mit Demenz sind herzlich eingeladen zum monatlichen Gruppentreffen, am Montag, 17. November, um 19 Uhr in die Cafeteria des Königin Paulinenstiftes. Anja Hornbacher wird dabei über ihre Arbeit als Seniorenbeauftragte der Stadt Friedrichshafen berichten.

Jahrgänger '24 treffen sich

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Nach 50-jährigem Bestehen der Vereinigung treffen sich die Jahrgänger 1924 am Dienstag, 18. November, zum gemeinsamen Abschlussessen um 11.30 Uhr im Hotel-Gasthof Traube in Waggernhausen. Sie möchten den Nachmittag besinnlich, rückblickend, gemütlich und lustig verbringen, heißt es in der Ankündigung.

Infos zu Lungenproblemen

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Selbsthilfegruppe Asthma trifft sich am Montag, 17. November, um 19 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Markdorf zum Erfahrungsaustausch und zur Besprechung von weiteren Vorhaben. Ein Rückblick zum Vortrag von Heilpraktikerin Mors im vergangenen Monat steht auch auf dem Programm. Zu diesem Abend sind auch weitere Menschen mit Lungenproblemen eingeladen, die sich für die Gruppe interessieren. Auskunft bei Helmut Jetter (Telefonnummer 07544 / 1307.



Auf gutem Weg, aber noch in den roten Zahlen: die Zentrale von Zeppelin Systems.

FOTO: RALF SCHÄFER

Anlagenbau schreibt auch 2014 rote Zahlen

Zeppelin-Chef Gerstmann sieht den Geschäftsbereich trotzdem auf einem guten Weg

Von Martin Hennings

FRIEDRICHSHAFEN - Der Anlagenbau bleibt das Sorgenkind der Zeppelin GmbH und wird auch im Jahr 2014 rote Zahlen schreiben. Die organisatorische Neuausrichtung des Geschäftsbereichs, zu der auch die Streichung von 70 Stellen gehört, komme aber planmäßig voran, sagt Zeppelin-Chef Peter Gerstmann: „Wir stehen zum Anlagenbau.“

Jahrelang war der Anlagenbau von Zeppelin, der in Friedrichshafen beheimatet ist, Garant für gute Zahlen und satte Gewinne. Dank voller Auftragsbücher und verschiedener Zukäufe wuchs und gedieh der Bereich, der vor allem Schüttgutanlagen für die chemische und die Lebensmittel-Industrie herstellt, prächtig. Und zu schnell, wie sich mittlerweile herausgestellt hat. Doppelstrukturen blieben bestehen, Arbeit wurde nicht immer sinnvoll verteilt, Synergien nicht gehoben. Als dann auch noch wichtige Aufträge wegbrachen, war das Problem offensichtlich: 2013 erreichte der Anlagenbau mit einem Umsatz von fast 300 Millionen Euro zwar einen Rekordwert, zugleich stand aber ein Verlust von 5,9 Millionen Euro vor Steuern in den Büchern.

Peter Gerstmann, Vorsitzender der Zeppelin-Geschäftsführung, zog die Reißleine. Dieter Brücher, zuvor als selbstständiger Unternehmensberater tätig, übernahm im Januar

2014 die Leitung des Anlagenbaus und der weltweit rund 1300 Mitarbeiter übergangsweise. Sein Auftrag: die Geschäftseinheit neu ausrichten, die Strukturen im Inneren überprüfen und wo nötig verändern, die Integration des Zukaufs Zeppelin Reimelt mit Sitz in Rödermark (Hessen) vorantreiben.

Nach eigener Einschätzung sind Gerstmann, Brücher und ihr Team ein gutes Stück vorangekommen. Ende 2015 wird es im Zeppelin-Anlagenbau etwa 70 Stellen weniger geben als zu Beginn der Neuausrichtung. Auch in Friedrichshafen, wo gut 400 Menschen für Zeppelin Sys-



Peter Gerstmann

tems arbeiten, fallen über 20 Stellen weg. Niemand sei betriebsbedingt gekündigt, betont der Zeppelin-Chef. In allen Fällen habe man sozialverträgliche Lösungen gefunden, zum Beispiel Regelungen für vorzeitigen Ruhestand. Der obere Führungskreis wurde erheblich verkleinert, von früher 55 auf jetzt 22 Mitarbeiter. Beide große Produkti-

onsstandorte sind dabei, sich zu spezialisieren: In Friedrichshafen wird künftig vor allem produziert, Blech bearbeitet, geschweißt. In Rödermark liegt der Schwerpunkt auf der Montage der Schüttgutanlagen.

Trotzdem werde der Anlagenbau im laufenden Jahr bei einem Umsatz von etwa 275 Millionen Euro noch einmal rote Zahlen schreiben, sagt Gerstmann der Schwäbischen Zeitung. „Es wird noch ein, zwei Jahre dauern, bis wir wieder auf dem Stand der Jahre 2008 bis 2010 sind. Klar ist aber: Wir sind auf dem richtigen Weg.“ Der Anlagenbau biete Märkte, „die absolut lukrativ sind“.

Die Zeppelin GmbH: Zahlen, Daten, Fakten

Die Zeppelin GmbH gehört der Friedrichshafener Zeppelin-Stiftung, ihre Zentrale sitzt in Garching bei München. Mehr als 7700 Mitarbeiter weltweit haben im Jahr 2013 an 190 Standorten einen Jahresumsatz von 2,4 Milliarden Euro erwirtschaftet. Der Gewinn vor Steuern lag bei 77,3 Millionen Euro. Zeppelin verkauft Baumaschinen des US-amerikanischen Konzerns Caterpillar in Deutschland, Österreich, Slowakei, Tschechien, dem europäischen Teil Russlands, der Ukraine, Weißrussland, Armenien, Usbekistan, Tadschikistan und Turkmenistan.

Außerdem vermietet das Unternehmen Baumaschinen und Zubehör und verkauft Antriebs- und Energiesysteme. In Friedrichshafen ist der juristische Sitz des Konzerns und die Zentrale der Zeppelin Systems GmbH, des ehemaligen Industriebereichs des Stützungsunternehmens. Dort werden Schüttgutanlagen gebaut und weltweit vertrieben, vor allem für die chemische und die Lebensmittelindustrie. Der Zeppelin-Anlagenbau hat weltweit 1300 Mitarbeiter, davon gut 800 in Deutschland und mehr als 400 in Friedrichshafen. (mh)

„Knüppelharte“ Verhandlungen

Diese Einschätzung teilt Betriebsratsvorsitzender Heribert Hierholzer. Zwar habe man beim Thema Personalabbau „knüppelhart verhandelt“, am Ende aber einen guten Kompromiss gefunden. Möglicherweise habe der Einsatz des Betriebsrats die Neuausrichtung der Geschäftseinheit Anlagenbau an der einen oder anderen Stelle verlangsamt, so Hierholzer. „Dafür haben wir aber auch Ruhe reingebracht.“

Die Probleme im Anlagenbau und die Folgen der Ukrainekrise werden sich auch auf die Gesamtzahlen des Zeppelin-Konzerns auswirken. Peter Gerstmann rechnet für das Jahr 2014 mit einem Umsatzrückgang von etwa 7,5 Prozent auf dann 2,2 Milliarden Euro. • WIRTSCHAFT

Stadtverwaltung ehrt verdiente Mitarbeiter

25 Jahre im öffentlichen Dienst – Lob von Bürgermeister Holger Krezer

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Seit 25 Jahren halten sie die Stadtverwaltung die Treue: In einer Feierstunde im Hotel Maier in Fischbach hat Friedrichshafens Bürgermeister Holger Krezer langjährigen Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit gedankt.

Stolz blickten 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Friedrichshafen dieser Tage auf ihr bisheriges Berufsleben zurück. Sie haben etwas erreicht, was heute nicht mehr selbstverständlich ist: Seit 25 Jahren arbeiten sie beim selben Arbeitgeber, hier bei der Stadt Friedrichshafen. Bürgermeister Holger Krezer dankte den Beschäftigten für ihre langjährige Treue, die ihre Verbundenheit zur Stadt widerspiegelt.

„Eine Verwaltung ist nur so gut wie ihre Mitarbeiter. Die Bürger merken, dass in unserem Haus gute Arbeit geleistet wird und die Herausforderungen angenommen werden. Egal an welcher Stelle und an welchem Platz – Sie alle haben durch Ihre Arbeit zum Erfolg und zum positiven Bild der Stadtverwaltung in der Öffentlichkeit beigetragen“, betonte Bürgermeister Holger Krezer und unterstrich, dass die lange Betriebszugehörigkeit zu einem Arbeitgeber



Seit 25 Jahren bei der Stadt Friedrichshafen und im öffentlichen Dienst: 15 Mitarbeiter werden in einer Feierstunde von Bürgermeister Holger Krezer (rechts) geehrt.

FOTO: PR

sicherlich auch ein Stück weit Ausdruck von Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen sei.

Für ihre 25-jährige Arbeit bei der Stadt Friedrichshafen ehrte Krezer Karin Hanslik (Mitarbeiterin im Standesamt), Caterina Paradiso (Reinigungskraft in der Ortsverwaltung Kluffern), Jürgen Schock (stellvertretender Leiter der Abteilung Umwelt im Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt), Hildegard Bernhart (Sekretärin in der Grund-

schule Kluffern), Heike Haag (Sekretärin in der Tannenhagschule), Stefania Horvat (Mitarbeiterin im Karl-Olga-Haus), Doris Wendler (Sekretärin im Karl-Maybach-Gymnasium), Ljubica Caic (Reinigungskraft im Graf-Zeppelin-Gymnasium), Alois Gessler jun. (Mitarbeiter bei den städtischen Baubetrieben), Martina Heumann (Sekretärin in der Städtischen Bauverwaltung), Antonietta Lo Russo (Reinigungskraft im Graf-Zeppelin-Gymnasium), Tho-

mas Roth (stellvertretender Leiter der Abteilung Grünflächen und Friedhofsverwaltung im Stadtbauamt) und Adam Schermann (Mitarbeiter bei den städtischen Baubetrieben). Seit 25 Jahren im öffentlichen Dienst arbeiten Thomas Schechinger (Leiter der Abteilung Repräsentation und Gremien im Büro des Oberbürgermeisters) und Andreas Wagner (stellvertretender kaufmännischer Betriebsleiter im Eigenbetrieb Stadtentwässerung).

Schwäbische Zeitung

Friedrichshafen

Redaktion

Leiter der Lokalredaktion: Martin Hennings (verantwortlich); Stellvertreterin: Tanja Poimer
Lokalredaktion: Jenny Bernard, Yvonne Durawa, Anton Fuchsloch, Gunnar Flotow, Heike Kleemann, Jens Lindemüller, Alexander Mayer, Ralf Schäfer, Michael Scheyer, Peter Schletsky, Marc-Philippe Schmidt, Hagen Schönherr, Giuseppe Torremante
88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11
Telefon: 07541/7005-300, Fax: 07541/7005-310
E-Mail: redaktion.friedrichshafen@schwaebische.de

Verlag

Schwäbische Zeitung Friedrichshafen GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Andreas Querbach
Herausgeber: Andreas Gessler
Verlagsleiterin: Claudia Hansbauer (verantwortlich für Anzeigen)

Anzeigen: 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11
Telefon: 07541/7005-200, Telefax: 7005-210
Abonnenten-Service: Telefon: 0751/29 555 555
Telefax: 0751/29 555 556

E-Mail: aboservice@schwaebische.de
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 30,90,
Postzustellung Euro 32,20, jeweils einschließlich 7% MwSt.

Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden.

Die schriftliche Kündigung muss spätestens am 1. des Vormonats vorliegen.
www.schwaebische.de